

Bürgerbeteiligung Theaterplatz / Wormser Hof

Gerd Wagner, LINDA

Historisches (Theaterplatz)

April/Mai 2012: Unterschriftensammlung LINDA, ILA, Bürger für Heidelberg zur Gestaltung des Theaterplatzes (Tenor: Theater- und Bürgerpark, Oase der Ruhe und Kommunikation) erbringt knapp 1100 Unterschriften

November / Dezember 2012: Stadtverwaltung lädt Bürgervertreter, Einzelhandel, städtische Ämter zu einer Arbeitsgruppe ein. Die AG erarbeitet einen Vorschlag zur Bürgerbeteiligung (BÜBE) und wünscht die Einrichtung eines Koordinationsbeirats (KOBÉ) nach den Leitlinien Der Gemeinderat (GR) beschließt die Einrichtung eines KOBÉ: 4 Bürgervertreter + 4 Vertreter Stadtverwaltung, darunter Investor und Theater, 1 neutraler Vorsitzender

Öffentlicher Planungsdialog November 2012 zur Gestaltung Theaterplatz

Es folgen 4 weitere öffentliche Veranstaltungen; mit deren Empfehlungen werden 5 Landschafts-Architekturbüros beauftragt, einen Gestaltungsplan für den Theaterplatz zu erstellen

Eine Auswahlkommission empfiehlt einstimmig den Plan von Elke Ukas

Bezirksbeirat, Bauausschuss, GR stimmen im wesentlichen zu

Jetzt (April 2014) ist der Gestaltungsplan in der Detailplanung durch die Stadtverwaltung

Beurteilung

Das Verfahren lief insgesamt kooperativ ab. Eine Krise gab es, als die Stadtverwaltung einen Plan vorlegte, der nach unserer Meinung mit den Ergebnissen der BÜBE wenig zu tun hatte; der Plan wurde jedoch zurückgezogen. Insgesamt entspricht der Ukas-Plan vielen Forderungen von LINDA. Schwierigkeiten sehen wir darin, dass eine Verlegung möglichst vieler Parkplätze vom Theaterplatz weg offenbar von GR und Stadtverwaltung nicht gewollt ist. Nicht akzeptieren können wir, dass die Gestaltung des Platzes sich nach den Bedürfnissen von Festen wie Heidelberger Herbst richten soll.

Wormser Hof

Der Prozess ist hier schwieriger, weil es sich nicht um ein öffentliches Grundstück handelt, sondern um ein privates Projekt, dessen Einbeziehung in die BÜBE nur mit Zustimmung des Eigentümers möglich wurde. Das Projekt sieht einen Neubau (außer dem denkmalgeschützten Bereich) vor; Hauptnutzung Textilkaufhaus, + Mischnutzung (Wohnungen, Praxen, Kultur).

Positiv ist, dass das Vorhaben die jetzigen Bebauungsgrenzen nicht überschreiten wird.

Problematisch empfinden wir, dass uns der Stand der Hauptmieter-Suche nicht bekannt ist. Das Projekt wurde inzwischen abgespeckt, die vorgesehene zeitliche Planung (Abriss 2013, Neubau 2014, Neueröffnung Frühjahr 2015) wurde nicht eingehalten, so dass wir davon ausgehen, dass noch kein Hauptmieter gefunden wurde. Ebenso ist uns nicht bekannt, ob die kulturelle Nutzung durch den *Verein Literaturhaus* zu Stande kommt. Die bisherige Diskussion um die Fassadengestaltung empfinden wir als unzureichend.

Durchführungsvertrag

Das ist ein städtebaulicher Vertrag, der Dinge regeln soll, die zum Projekt gehören, aber dem Bauplan nicht zu entnehmen sind. Für uns muss er zwei wichtige Punkte enthalten:

- keine Anlieferung des Kaufhauses über den Theaterplatz

- keine Außenbewirtschaftung auch in dem nicht bebauten Teil des Privatgrundstücks zum Theaterplatz hin

Beide Punkte werden bisher vom Eigentümer abgelehnt. Die Stadt hat sich bisher nicht dazu geäußert, ob sie auf diesen beiden Punkten (Ergebnis der BÜBE) besteht oder nicht.